RAT/396/2026

X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 01.07.2026

An den
Vorsitzenden des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller

Betrifft:

Anfrage des Ratsherrn Winter: Beteiligungsmanagement und die Auswirkungen der Haushaltskonsolidierung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die anstehende Haushaltskonsolidierung stellt die Landeshauptstadt Düsseldorf vor große finanzpolitische Herausforderungen. Vor dem Hintergrund knapper Kassen rückt auch das städtische Beteiligungsmanagement in den Fokus, da die Tochtergesellschaften erhebliche finanzielle Mittel binden. Für die anstehenden Beratungen ist eine transparente Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Risiken unerlässlich. Es muss geklärt werden, wie sich gekürzte städtische Mittel auf den Fortbestand der Gesellschaften und deren Angebote auswirken.
Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. **Notwendigkeit von Beteiligungen gemäß kommunaler Daseinsvorsorge**
   Wie viele Beteiligungsgesellschaften, an denen die Landeshauptstadt Düsseldorf direkt oder indirekt beteiligt ist, erfüllen Aufgaben, die zumindest teilweise nicht zwingend zur kritischen und gesetzlich vorgeschriebenen kommunalen Daseinsvorsorge (wie bspw. Abfallentsorgung, Kernverwaltung oder grundlegende Netzinfrastruktur) gehören? Bitte listen Sie diese Gesellschaften namentlich unter Nennung der Gesamtbeteiligungsquote auf.

2. **Städtische Finanzierungsquote**
   Wie hoch ist bei den unter Frage 1 ermittelten Gesellschaften der Anteil der jährlichen städtischen Unterstützungsleistungen (wie Zuschüsse, Verlustabdeckungen, Betriebskostenzuschüsse oder Einlagen) an den Gesamteinnahmen?
   Bitte schlüsseln Sie je Gesellschaft die städtische Finanzierungsquote prozentual zu Umsatz und Eigenkapital sowie in absoluten Zahlen nach den jeweils letzten drei vorliegenden Geschäftsjahren auf?

3. **Mögliches Insolvenz- und Haftungsrisiko bei unter Frage 1 benannten Gesellschaften**
   Um das Insolvenzrisiko der unter Frage 1. benannten Gesellschaften durch

eigene Analyse abschätzen zu können, fragen wir Sie nach den folgenden Informationen pro Gesellschaft:

1. Höhe des bilanziellen Eigenkapitals sowie die Eigenkapitalquote gemäß letztem testierten Jahresabschluss. Bitte Abschlussstichtag und Rechenformeln für EK und EKQ angeben.
2. Auflistung der unter Frage 1. benannten Unternehmen, die nicht testatspflichtig sind
3. Einschränkungen Testate aus den letzten drei Jahresabschlüssen benennen.
4. Bestehende Bürgschaften von direkten oder indirekten Gesellschaftern inkl. Stadt Düsseldorf oder verbundenen Unternehmen. Bitte mit Betrag pro Gesellschaft auflisten
5. Bestehende Fortführungsprognosen. Falls vorhanden, bitte Datum der Erstellung, Planungshorizont und Ergebnis auflisten.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Winter
Ratsherr AfD Fraktion

Für die Richtigkeit:

Thomas Krabbe